

OSCHATZER ALLGEMEINE

über den

Bürger- & Heimatverein Altmügeln/Crellenhain

2012



MÜGELN · NAUNDORF · LIEBSCHÜTZBERG

Dienstag, 6. März 2012

Seifenkistenrennen jetzt auch im Internet

Mügeln Verein bietet ab sofort Möglichkeit der Online-Anmeldung für September

Mügeln. Domenic und Sebastian Simbke sind brandenburgische Vize-Meister im Seifenkistenrennsport. Wie es sich für Zwillinge gehört, holten die beiden Viertklässler jüngst in Großthiemig zweimal den zweiten Platz. Ob die beiden Mügeln auf heimischer Strecke bessere Platzierungen einfahren, wird sich am 16. September zeigen. Dann findet das nächste Mügeln Seifenkistenrennen am Viehgraben statt. Dazu haben bereits alle Teilnehmer in Großthiemig ihr Kommen zugesagt. Und das waren immerhin 30 Fahrer.

Die Anmeldung ist bereits jetzt via Internet möglich, verrät Familienvater Michael Simbke. Der Vorsitzende des Bürger- und Heimatvereins Altmügeln-Crellenhain möchte vier Wochen vor dem Rennen alle Starter zusammen haben. Hintergrund: eine Broschüre für Besucher des Rennens, in der alle Starter aufgelistet sind. „In diesem Heft wollen wir auch einen Stimmzettel ab-

drucken, auf dem die Zuschauer für die ihrer Meinung nach schönste Seifenkiste des Rennens abstimmen“, blickt Michael Simbke voraus.

Auf der Internetseite www.simbki-racing.de.vu sind neben Anmeldeformularen auch Bilder der vergangenen beiden Rennen in Mügeln zu sehen.

Michael Simbke: Vergangenes Jahr sicherte sich die Gemeinde Naundorf den Wanderpokal. Ich freue mich, wenn weitere Kommunen ins Rennen gehen würden.

Simbke hofft, dass auch der Bürgermeister-Cup 2012 wieder ausgetragen werden kann. „Vergangenes Jahr sicherte sich die Gemeinde Naundorf den Wanderpokal“, erinnert Simbke. Er würde sich freuen, wenn neben Mügeln, Ostrau und Wermsdorf weitere

Kommunen ins Rennen gehen. „Unser Ziel ist es, die Internetseite für den gesamten Verein auszubauen“, sagt der Vorsitzende. Neben dem Seifenkistenrennen am dritten Septemberwochenende haben sich die Ehrenamtlichen noch mehr auf die Fahnen geschrieben. Nächster Termin im Veranstaltungskalender ist der Muttertagsbrunch auf dem Vereinsgelände am 13. Mai. „Wir hoffen auf gutes Wetter und laden alle Familien dazu ein“, sagt der Mügeln. Ziel sei es, an diesem Tag nicht nur den Müttern etwas zu bieten. „Auch die übrigen Familienmitglieder sollen entspannen können.“

Mitmischen wird der Bürger- und Heimatverein Altmügeln-Crellenhain auch wieder beim diesjährigen Altstadtfest in Mügeln im August. „Wir leisten auf jeden Fall unseren Beitrag zur längsten Kaffeetafel Sachsens“, meint Michael Simbke mit Blick auf das Ziel der Organisatoren. *C. Kunze*

Mit Muttertagsfest ins zweite Jahr

Heimatverein Altmügeln-Crellenhain plant für 2012

Mügeln (cku). Gut ein Jahr ist seit der Gründung des Bürger- und Heimatvereins Altmügeln-Crellenhain am 20. April vergangen. War es anfangs nur das Mügeler Seifenkistenrennen, mit dem die Mitglieder von sich reden machten, kommt schon bald etwas Neues dazu.

Am Sonntag, dem 13. Mai, findet anlässlich des Muttertages ein Familiennachmittag auf dem Vereinsgelände unweit der St.Marienkirche in Altmügeln statt. „Ab 13.30 Uhr erwartet die Besucher gemütliches Beisammensein, Kaffee und Kuchen. Für die Kinder haben wir verschiedene Spiele und eine Hüpfburg vorbereitet. Hoffentlich haben wir das Wetter auf unserer Seite“, sagt der Vereinsvorsitzende Michael Simbke. Alle Mütter, die an diesem Tag mitkommen, können sich auf eine besondere Überraschung des Vereins freuen. Worin diese besteht, soll jedoch noch nicht verraten werden.

Die Beteiligung beim Mügeler Stadtfest im August beweist, dass der Verein nicht nur in der „Region“, die ihm sei-

nen Namen gibt, aktiv ist. „Die längste Kaffeetafel ist eine Spitzenidee, die wir natürlich unterstützen wollen“, sagt Simbke. Und weil der Verein sich auch der Kinder- und Jugendarbeit verschrieben hat, sollen Jungen und Mädchen mit Unterstützung des Vereins die Möglichkeit bekommen, beim Trödelmarkt während des Stadtfestes mit einem eigenen Stand ihr Taschengeld aufzubessern, so der Vorsitzende.

Auf dem Vereinsgelände, wo schon ein Drachenfest und das Osterfeuer erfolgreich durchgeführt wurden, soll demnächst ein Container für weitere Möglichkeiten sorgen. „Wir müssen ihn noch ein wenig aufpolieren und mit ein paar markanten Bildern versehen“, erklärt Michael Simbke. Im Gespräch sei dafür ein Graffiti-Künstler, der unter anderem das Vereinslogo auf dem Container verewigen könnte. Wenn all diese Pläne mit Unterstützung von Sponsoren und der Stadtverwaltung Mügeln umgesetzt sind, könne man schon bald die Vereinsfahne auf dem Areal hissen.

Eine Rose für Mügels Mütter

Rund 200 Besucher beim 1. Familiennachmittag am Muttertag in Altmügeln

Altmügeln/Crellenhain (cku). Mit einer Rose und einem Glas Sekt begrüßte der Bürger- und Heimatverein am Sonntag alle Mütter. Auf dem Gelände des Vereins fand am Nachmittag des Muttertages eine Premiere statt. Federführend waren dabei die weiblichen

Mitglieder des Vereins. Sie hatten für die Besucher nicht nur jede Menge Kuchen und Gegrilltes aufgetischt und passende Musik organisiert, sondern auch ein Quiz vorbereitet, bei dem die drei klügsten Köpfe einen Preis mit nach Hause nehmen durften.

Reichlich ein Jahr nach der Gründung setzen die Mitglieder des Vereins damit neue Akzente im Veranstaltungskalender der neuen Stadt Mügeln. Auf dem Vereinsgelände oberhalb der Altmügeler Kirche war an diesem Nachmittag die Vereinsfahne gehisst. Darauf zu sehen sind eben jenes Gotteshaus sowie die nur wenige Meter entfernte Grundschule verewigt. Beide Gebäude hat man von dem ruhigen Fleckchen Erde gut im Blick, ebenso weitere markante Punkte und Ortsteile Mügels.

War beim Quiz Wissen rund um den Muttertag, den Verein sowie die Mügeler Historie gefragt, stellten die Spiele die Familien vor andere, überwiegend sportliche Herausforderungen: Luftballons und Wasser von einem Ort zum anderen bringen, das gehörte da noch zu den einfacheren Aufgaben.

Interessierte Besucher nutzten zudem die Gelegenheit, um sich über die weiteren Vorhaben des jüngsten unter allen Mügeler Vereinen zu informieren. Gesichert ist bereits der Einsatz eines großen Containers, der im Moment noch als Lagerraum dient. Laut Ivonne Franke, die bei den Ehrenamtlichen die Öffentlichkeitsarbeit koordiniert, kamen rund 200 Menschen zum ersten Familiennachmittag nach Altmügeln. „Damit haben sich unsere Erwartungen erfüllt“, sagte sie der OAZ.



Mütter stehen beim Familiennachmittag in Altmügeln im Mittelpunkt. Unter der Regie der Frauen des Bürger- und Heimatvereins fand er Sonntag statt. Foto: Sven Bartsch

Der Countdown läuft am Viehgraben

Bürger- und Heimatverein Altmügel-Crellenhain lässt im September wieder Kisten rasen



Der Bürger- und Heimatverein Altmügel-Crellenhain wirbt für seinen Tisch an der Kaffeetafel bei Flachs vor der Tür. Vier Wochen nach dem Altstadtfest startet er sein Seifenkistenrennen. Foto: SB

Altmügel/Crellenhain (cku). Bald ist es soweit: Im Schaufenster des Bürger- und Heimatvereins Altmügel-Crellenhain wird darauf hingewiesen, wenn der Verein sich im kulturellen Leben der Stadt einbringt (siehe auch Text zur Kaffeetafel). Vereinsvorsitzender Michael Simbke hat aber den nächsten eigenen Höhepunkt der Ehrenamtlichen in diesem Jahr bereits im Blick: Am 16. September findet wieder ein Seifenkistenrennen am Viehgraben statt. In diesem Jahr wird es einige Neuerungen geben. So wurde beispielsweise die Startrampe optimiert. Ferner soll es erstmals eine neue Rennkategorie geben. „Wir bieten den Fahrern aus Nah und Fern an, auf Gleichmäßigkeit zu fahren. Dann heißt es nicht mehr länger, dass nur der Schnellste gewinnt“, erklärt Michael Simbke und hofft damit, das Rennen für weitere Fahrer und das Publikum interessant zu gestalten. Die ersten Anmeldungen gibt es bereits. Verstärkt werden soll in diesem Jahr auch die Zusammenarbeit mit dem Zeicher Dorfverein, der ebenfalls ein Rennen ausrichtet. „Findet sich noch ein dritter Partner, gibt es vielleicht bald einen Obstland-Pokal der Region.“

MÜGELN · NAUNDORF · LIEBSCHÜTZBERG

Dienstag, 18. September 2012

Lokalmatador holt Bürgermeisterpokal zurück

Ein heißer Tag in Altmügel: Über 700 Besucher beim 5. Seifenkistenrennen an der Grundschule „Tintenlecks“

Von CHRISTIAN KUNZE

Mügel. Ideales Rennwetter herrschte am Sonntag am Viehgraben. Kein Wunder, dass sich zum Seifenkistenrennen des Bürger- und Heimatvereins Altmügel-Crellenhain 34 Fahrer eingefunden hatten. Mit geschätzten 700 bis 800 Besuchern war die fünfte Auflage besser besucht als alle Rennen zuvor.

Die Anzeige an der Zieleinfahrt zieht alle Blicke auf sich. Am Tor der Grundschule „Tintenlecks“ endet die Fahrt der tollkühnen Seifenkisten-Piloten. In leuchtend grünen Ziffern wird den Besuchern das Ergebnis angezeigt. Das ist nur eine der Neuerungen bei der fünften Auflage des Gaudi-Sport-Höhepunkts.

Egal ob Lothar Otto aus Chemnitz, mit 75 Jahren der älteste Starter, oder Luis Roessner aus Mügeln, der trotz seiner zwei Jahre schon beim Bobby-Car-Rennen mitmischt: Der Rausch der Geschwindigkeit hat sie alle gepackt und nach Altmügel gezogen. Das Fahrerlager in der Straße des Friedens ist größer als je zuvor. Zur Stimmung tragen neben den bunten Gefährten Marke Eigenbau in diesem Jahr vor allem zwei Männer bei: Lutz Peching und Stefan Bräuer vom LRC Mittelsachsen sind als Moderatoren-Duo einfach unschlagbar. „Ich habe sogar Männer und Frauen mit ihrem Rollator gesehen, die mitfahren wollen“, stellt Peching fest. Darauf kontert Bräuer: „Eine Chance haben sie...aber nur beim Bobby-Car-Rennen!“. Mit 16 Knirpsen ist diese Rennklasse jedoch mehr als nur gut belegt. Um den Seifenkisten-Nachwuchs braucht man sich in Mügeln also keine Sorgen zu machen.

Die Bürgermeister schwächeln in diesem Jahr: Beim Rennen um den Kommunal-Pokal gehen nur Titelverteidiger Reiner Gründling (Gemeinderat für Naundorf und Lokalmatador) und Bürgermeister Volkmär Winkler (SPD) für Mügeln an den Start. Dirk Schilling, Gemeindechef in Ostrau, sagt kurzfristig ab. Volkmär Winklers Taktik, „Losfahren und nicht bremsen bis zum Ziel“ geht auf. Er ist rund vier Sekunden schneller als sein Kontrahent. „Das Seifenkistenrennen hat sich zum Besuchermagnet entwickelt und gehört schon jetzt zu den größten Kultur- und Sportveranstaltungen der Stadt“, sagt das Stadtoberhaupt. Beim Bierkistenstapeln mit der Feuerwehr Mügeln schaffen gleich drei „Hochstapler“ die Bestmarke von 23 Stück. Zu ihnen gehört Tom Haufler aus Neubudewitz, der mit seiner ganzen Familie gekommen ist. Beim Seifenkistenrennen schaut er jedoch nur zu. „Aber im nächsten Jahr trete ich vielleicht mit einer ei-



Kisten zum Stapeln: An der Mügeler Turnhalle klettern die Besucher hoch hinaus.



Reiner Gründling, Seifenkisten-verrückter Gemeinderat aus Zeicha, überreicht den Bürgermeisterpokal des Heimatvereins an Mügeln Stadtfch Volkmär Winkler. Es gratulieren die Moderatoren Lutz Peching (M.), Stefan Bräuer und Vereinschef Michael Simbke (r.).



Der schnelle Imbiss: Diese blitzschnelle Bockwurst ist die schönste Seifenkiste.



Überlang, übervoll und übergewichtig: Das Fahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr Polenz ist nicht sonderlich schnell, vereint dafür aber allerhand andere Superlative beim Gaudi-Cup.



Klein, aber oho: Der Mügeler Seifenkisten-Nachwuchs auf dem Bobby-Car.

genen Kiste an“, sagt er und schaut erwartungsvoll zu seinem Vater Heiko. „Da habe ich ja wohl auch noch ein Wörtchen mitzureden“, betont er.

Bobby-Car-Rennen (Kurzstrecke)

1. Robert Richter	10,48 Sekunden
2. Laura Brink	10,88 Sekunden
3. Max Richter	11,00 Sekunden

Kinder (7 bis 12 Jahre)

1. Sebastian Simbke	22,63 Sekunden
2. Hanna Jentzsch	22,83 Sekunden
3. Domenic Simbke	22,85 Sekunden

Junioren (13 bis 18 Jahre)

1. Maurice Hörmig	22,42 Sekunden
2. Laura Blieder	23,32 Sekunden
3. Calvin Lischkeit	23,37 Sekunden

Erwachsene (ab 18 Jahre)

1. Heiko Jentzsch	22,49 Sekunden
2. Dirk Lischkeit	23,37 Sekunden
3. Reiner Gründling	25,61 Sekunden

Gleichmäßigkeit (Differenz Lauf 1./Lauf 2)

1. Romy Bernhardt	0,09 Sekunden
2. Jürgen Müller	0,28 Sekunden
3. Tim Hofmann	0,36 Sekunden

Schönste Seifenkiste:

1. Der schnelle Imbiss
2. FFW Polenz
3. Armin Claus, alias „Neptun“

Gaudi-Cup:

1. FFW Polenz	23,41 Sekunden
2. Michael Simbke	25,57 Sekunden
3. Dirk Kurth u. Kinder	25,77 Sekunden

Bunte Herbstboten in Rauten- und Kastenform

Zweite Auflage des Drachenfestes in Altmügeln / Heimatverein begrüßt 40. Mitglied / Sitzgelegenheit kann finanziert werden

Mügeln (cku). Marika Saletti freute sich am Sonntagnachmittag über einen großen Strauß Rosen. Überreicht hatte den Michael Simbke an die Mügelnlerin. Der Vorsitzende des Bürger- und Heimatvereins Altmügeln-Crellenhain hielt diese kleine Anerkennung für den Besucher des Drachenfestes auf dem Vereinsgelände bereit, der als 40. in den Kreis der Ehrenamtlichen eintritt und einen Mitgliedsantrag ausfüllt und unterschreibt. Besucher kamen vorgestern allerdings nicht nur aus den beiden Stadtteilen Mügeln, die der Verein in seinem Namen trägt.

Kleine Sachpreise gab es bei der zweiten Auflage des Altmügeler Drachenfestes aber auch für den am schönsten aussehenden, den am originalsten selbst gebastelten und den am höchsten in den Himmel steigenden Drachen. Die Auswahl fiel der Jury dabei wahrlich nicht leicht, denn rund 30 bunte Fluggeräte, darunter Lenkdrachen, Rautendrachen und Kastendrachen in allen möglichen Farben und Formen stiegen in die Luft über der St. Marienkirche in Altmügeln. Das waren deutlich mehr als zur Premiere des Familienfestes im vergangenen Jahr.

Bei Sonnenschein und leichter Brise, also idealem Drachenflugwetter, kam auch Ralf Müller mit seiner Familie auf den Hügel. Sie liebten gleich vier Exemplare steigen. Mit seinem riesigen Rautendrachen auf dem das markante Logo des Dachblechherstellers Prefa prangte, und an dessen Schwanz Ralf Müller Bleichgewichte angebracht hatte, siegte der Mügelnler schließlich in der Kategorie „Originalster Drachen“. Am höchsten hinauf in die Wolken trug der Wind am Sonntagnachmittag Dustin Müllers Drachen, den Titel „Schönster Drachen“ sicherte sich die Familie Reimann aus dem kleinen Mü-



Lena (links) und Michelle sind begeisterte Drachenflegerinnen. Sie gehören zu den jüngsten Teilnehmern beim Fest in Altmügeln. Gemeinsam mit ihren Eltern und weiteren Familien folgten sie dem Aufruf der Mitglieder des Bürger- und Heimatvereins Altmügeln-Crellenhain am Sonntagnachmittag auf deren Vereinsgelände. Foto: Sven Bartsch

gelder Ortsteil Niedergoseln.

Übrigens: Das nächste Vorhaben des Vereins wirft schon seine Schatten vo-

raus. Mit Hilfe des Preisgeldes, das die Mügelnler beim Städtewettbewerb des Stromversorgers EnviaM erstrampelt

haben, soll eine überdachte Sitzgelegenheit auf dem Vereinsgelände geschaffen werden. Nach Abschluss des

Wettbewerbs landete Mügeln mit 286,66 Kilometern auf Platz sieben und erhält dafür 4300 Euro.

Zusammenhalt in der Kleinstadt: „Eine hervorragende Leistung“

Vorweg gehen und Gutes tun: Mügeln's Prämie des EnviaM-Städtewettbewerbs im August geht an den Bürger- und Heimatverein Altmügeln-Crellenhain

Mügeln. Das war knapp: Mit 286,66 Kilometern radelten die Mügelnler beim Städtewettbewerb von EnviaM und Mitgas auf Platz 7 – nur 680 Meter hinter Oschatz. Das Preisgeld, 4000 Euro für Muskelkraft und Ausdauer beim India-Pedale-Treten plus 300 Euro für drei richtige Antworten des Bürgermeisters Volkmar Winkler (SPD) beim Energiespar-Quiz, erhalten die Mitglieder des Bürger- und Heimatvereins Altmügeln-Crellenhain für eine überdachte Sitzgelegenheit auf ihrem Vereinsgelände. So hatten es die Teilnehmer und die Nutzer des sozialen Netzwerkes Facebook mehrheitlich entschieden.

Zur symbolischen Spendentübergabe mit Volkmar Winkler, EnviaM-Kommunalbetreuer Manfred Schwerdtner und einigen Vertretern des begünstigten Vereines hob das Stadtoberhaupt die Bedingungen hervor, unter denen beim Altstadtfest am 18. August um jeden einzelnen Meter gekämpft wurde. „Der Termin lag in den Sommerferien, so dass viele potenzielle Sportskanonen wegen Urlaubs absagen mussten“, fasste er zusammen. Den Organisatoren um Ivonne Franke und Manja Grützmacher sei es zu verdanken, dass auf der Ziel-

geraden auf dem Kinderfahrrad kein Leerlauf entstand.

Manfred Schwerdtner würdigte die Platzierung Mügeln's unter den besten zehn Städten als „eine hervorragende Leistung“. Der Zusammenhalt in der Kleinstadt mache sich auch nach der Fusion mit der ehemaligen Gemeinde Sorntzig-Ablass bemerkbar. Städte mit deutlich mehr Einwohnern und demzufolge auch mehr Kindern, wie etwa Grimma, hätte Mügeln klar abgehängt.

Den symbolischen Spendenscheck konnte Manfred Schwerdtner gestern in kompetente Hände übergeben. Die Schatzmeisterin des Vereines Marika Herzig nahm ihn stellvertretend für den Vereinsvorsitzenden Michael Simbke entgegen, der berufsbedingt verhindert war. „Dies ist die bisher größte Einzelspende für unseren noch recht jungen Verein“, sagte sie. Obwohl erst vor gut anderthalb Jahren gegründet, habe sich der Bürger- und Heimatverein mit seinen 40 Mitgliedern bereits im Stadtleben etabliert. Das Seifenkistenrennen im September ist Besuchermagnet geworden, darüber hinaus setzten die Ehrenamtlichen mit Muttertagsbrunch, Drachenfest und Beteiligung an der Mügelnler Kaffeetafel Akzente im Ver-



Als Modell gibt es die überdachte Sitzgelegenheit bereits, damit ihr Bau gelingt, gibt es Geld vom Stromversorger EnviaM. Kommunalbetreuer Manfred Schwerdtner (2. v. r.) überreicht die Spende an Mitglieder des Bürger- und Heimatvereins. Foto: Sven Bartsch